

Mail an ARD Presseclub

Sehr geehrte Frau Gnädiger, sehr geehrter Herr Cario, sehr geehrter Herr Herres,

mit zunehmendem Unbehagen, ja Bestürzung, habe ich heute den ARD Presseclub verfolgt.

Fast alle Ausfuhungen zeugten von extremer fachlicher Unwissenheit der dies hier artikulierenden Akteure. Es wurde größter wahrheitswidriger Unsinn von weitgehend sachunkundigen Journalistinnen und Journalisten, weit weg von jeder energietechnischen Realität verbreitet, einfach peinlich für einen öffentlich rechtlich verfassten Sender.

Lediglich die Beiträge von Frau Dehmer, den Herren Tutt und Neubacher ließen ansatzweise einen Funken sachlicher Richtigkeit erkennen, aber vieles war auch dort Unsinn.

Die Ausfuhungen von Herrn Malte Creutzfeldt waren allesamt reine Polemik ohne jede fachliche Richtigkeit, teilweise sogar boshafte unwahre Unterstellungen.

Es wäre ein Vergnügen, hier im Einzelnen die notwendigen Richtigstellungen formulieren zu dürfen.

Im Gegensatz zu diesem Presseclub trifft die Spruchweisheit von Abraham Lincoln dieses politisch aufgesetzte "Herkulesprojekt Energiewende" (wie Herr Altmaier sagt) sehr treffend:

- man kann ein ganzes Volk eine Zeit lang belügen. Teile eines Volkes dauernd betrügen, aber nicht das ganze Volk dauernd belügen **und** betrügen!

Der zwangsweise Abgang des CEO der Siemens AG, Herrn Löscher, hängt auch ganz wesentlich mit den negativen Geschaftsjekten im Zusammenhang mit der politisch verordneten aber energiewirtschaftlich katastrophalen sogenannten "Energiewende" und den damit zusammenhängenden defizitären Großprojekten in einer unkalkulierbaren Planwirtschaft auf dem Energiesektor zusammen.

Deutschland deindustrialisiert sich selbst, die elektrische Energie wird für breite Bevölkerungsgruppen zum Luxusgut und unbezahlbar, das ist das Ergebnis einer fortschreitenden Energiewende mit unsinnigen und unrealistischen Zielsetzungen ohne jede Kostenkontrolle bei 20 jähriger Verpflichtungsbindung.

Auch das erfolgreiche Unternehmen Bosch hat aktuell wohl noch rechtzeitig erkannt, dass eine auf Dauer angelegte, hohe Dauersubventionen erfordernde Technik der Stromerzeugung, keinen Bestand haben kann und am Ende ganze Unternehmen gefährdet. Bosch ist daher weiterhin damit beschäftigt, Käufer für sein Photovoltaik-Geschäft zu finden. "Mit höchster Priorität wird ein Investor aus dem Photovoltaik-Umfeld gesucht".

Bei aller Euphorie bezüglich der Mitgestaltung der Energiewende einerseits und der Verantwortung für die Arbeitsplätze der Menschen in Deutschland andererseits, sollte die ARD-Redaktionsleitung nicht unberücksichtigt lassen, dass unsere verehrte Bundeskanzlerin bereits im April 2013 das Ende der weiteren Leistungszunahme-Investition für Wind- und Sonnenenergieanlagen beim Handelsblattdinner in Berlin bereits als unvernünftig verkündet hat. Siehe Anlage.

Wenn in München, Hamburg und Berlin weder die Sonne scheint noch der Wind weht, an vielen Tagen insbesondere im Winter ist das recht häufig über ganz Deutschland hinweg der Fall - ganz im Gegensatz zu den unsinnigen Behauptungen von Herrn Malte Creutzfeldt - werden alle Bürger in Deutschland das Vorhandensein der verlässlichen Stromerzeugung z.B. aus dem Kernkraftwerk Gundremmingen und aus den Braunkohlekraftwerken in meiner Heimat sehr zu schätzen wissen. Der gute Wille, die Probleme mit beliebig hohem Zubau regenerativer Anlagen lösen zu wollen, in allen Ehren, ist aber leider nicht zielführend, **denn null mal einer beliebig großen Zahl ist immer noch Null, das lernen unsere Kinder in allen Schulen sehr früh.** Siehe Anlage.

Bereits Herr Gorbatschow sagte zu Herrn Honecker: "Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben". Es sollte vermieden werden, dass unsere Bundeskanzlerin das zum Presseclub sagen muss.

In diesem Zusammenhang möchte ich Sie daher auf folgende aktuelle Äußerung unserer verehrten Bundeskanzlerin auf dem Handelsblattdinner im April 2013 in Berlin aufmerksam machen:

Frau Dr. Merkel führte dort aus:

„Wir müssen jetzt ein Gesetz ändern, das die alternativen Energien fördert - und von dem viele profitieren. Wie bisher können wir nicht einfach weitermachen.“

Sie rechnete dann sehr fachkundig vor, dass an einem normalen Tag 65 GW Strom gebraucht werden und derzeit mehr als 30 GW Sonnenstrom und gut 30 GW Windstrom zur Verfügung stehen und folgerte daraus: "Erneuerbare und konventionelle Energien müssen in ein vernünftiges Verhältnis gebracht werden."

Hiermit hat sie das Dilemma der Energiewende sehr klar beschrieben, denn in Relation zu 65 GW Lastbedarf sind eben so viel fluktuierende Leistung extrem unvernünftig“. Wenn man ihrer Intention nun folgt, ist bereits jeder weitere Zubau von Sonnen- oder Windanlagen von Übel und sollte daher wohl unterbleiben. Denn bezahlbare Energiespeicher für entsprechend große Energiemengen sind nicht in Sicht, bestenfalls als Vision in der Grundlagenforschung im status nascendi präsent, auch wenn die betroffenen Akteure das verständlicherweise hoffnungsvoller sehen und darlegen mögen.

Inhaltlich hat unsere Bundeskanzlerin damit faktisch das Ende der Energiewende - vielleicht ein Stück weit unwissentlich - verkündet, - ähnlich wie Herr Schabowski am Abend des 9.11.1989 die Öffnung der Berliner Mauer -, denn kein anderer als Sie bestimmt nun mal die Richtlinien der Politik!

Wenn wir diese öffentliche Erklärung unserer Bundeskanzlerin ernst nehmen, hat sie damit auch bereits das Ende der Energiewende de facto ausgesprochen. Angesichts des dominierenden Zeitgeistes im Einklang mit den überwiegenden Mediendarstellungen unserer Energiesituation (ausgenommen die FAZ) und der anstehenden Bundestagswahl ist die Realisierung entsprechender politischer Weichenstellungen erst nach dem Wahltermin möglich.

Man sollte auch bedenken, dass mit jedem weiteren Windrad oder Photovoltaikanlage der Strom für alle auf Dauer nur teurer werden kann und die Versorgung weniger sicher!!!

Die Genehmigung der beantragten Leistungserhöhung im Kernkraftwerk Gundremmingen würde hingegen zu weiterhin günstige Strompreise auf CO₂ - freier Erzeugungsbasis in Deutschland beitragen, ganz im Gegensatz zu Leistungserhöhungen der hoch subventionierten erneuerbaren Energien.

Wenn die Bürger das wüssten, sähe die Akzeptanzwelt ganz anders aus, aber die Medien verstehen es, diese Wahrheit nicht zu offenbaren. Daher ist uns wohl auch kein Land dieser Welt in dem im Deutschen Bundestag mit der deutlichen Zustimmung aller Parteien auf den Weg gebrachten Projekt: "Energiewende" gefolgt.

Sind alle anderen wirklich so dumm, diese Chancen nicht zu erkennen?

Siehe Anlage

Vorschlag: In einer solchen Runde sollte stets ein durch langjährige berufliche Erfahrung ausgewiesener Sachkundiger anwesend sein, auf den der Moderator zur Faktenabklärung oder Richtigstellung zugreifen könnte.

In privaten Sendern wäre ein solcher Unsinn wohl unvermeidbar, in öffentlich rechtlichen Sendern ist es verantwortungslos gegenüber den fachkundigen Fernsehzuschauern, die leider auf solche Unwahrheiten gutgläubig hereinfliegen!

Mit freundlichen Grüßen,

Prof. Dr.-Ing. Helmut Alt
FH Aachen
University of Applied Sciences
Eichelhäherweg 6
52078 Aachen
Tel.: 0241/520108
Mobil: 0173 80 600 10
e-mail: helmut.alt@fh-aachen.de
homepage: www.alt.fh-aachen.de